

G E L D M U S E U M
der Deutschen Bundesbank

Frankfurt am Main, 18. Dezember 2001

Ausstellung zeigt neue Aspekte zur Euro-Bargeldeinführung

Haben die Deutschen ihre Haltung zum Euro im letzten Jahr vor der Bargeldeinführung verändert? Dies ermittelt eine eigens in Auftrag gegebene Meinungsumfrage. Die Ergebnisse sind in einem Film dokumentiert. Zu sehen war dieser Film erstmals am 18. Dezember im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank, als Bundesbankpräsident Welteke die Sonderausstellung "Währungen im Übergang: Von Gulden und Taler zur Mark, von der D-Mark zum Euro" eröffnete.

Nicht zum ersten Mal in der Geschichte schmelzen verschiedene Währungsgebiete zu einem großen zusammen. Mit der Gründung des Deutschen Reiches verschwanden Taler und Gulden, eingeführt wurde "reichsweit" die Mark. Der Übergang zog sich von 1871 bis 1876 hin. Mit dem 1. Januar 2002 ist der Übergang zum Euro abgeschlossen. Dann wird das Euro-Bargeld eingeführt. Zwei Übergangsperioden und die gleichen Fragen.

Die multimediale Ausstellung im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank beantwortet diese Fragen für die Vergangenheit und lädt zum spannenden Vergleich mit der Gegenwart ein. Wie tiefgreifend war und ist die Umstellung, wie schafft man Vertrauen in eine neue Währung? Auch ganz praktische Aspekte werden untersucht: Wie lange muss man anders rechnen als zahlen, wie kompliziert sind die Umrechnungskurse, gibt es Verluste beim Geldumtausch und ist der Übergang mit Preiserhöhungen verbunden?

Die **Ausstellung "Währungen im Übergang - von Taler und Gulden zur Mark, von der D-Mark zu Euro"** läuft vom 18. Dezember 2001 bis 31. März 2002 im Geldmuseum. Öffnungszeiten: Täglich außer mittwochs: 10 - 17 Uhr, mittwochs 13 - 21 Uhr.

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 2740, - 3073
Fax : 069 / 95 66 - 30 77,
E-Mail: geldmuseum@bundesbank.de
Internet: <http://www.geldmuseum.de>